

Die Hälfte der Ukrainer fürchtet einen Krieg mit Russland

21.08.2008

Das Internationale Institut für Soziologie in Kiew führte eine Befragung durch, gemäß der 49,6% der Befragten davon ausgehen, dass für die Ukraine im Fall einer Verschärfung des Konfliktes zwischen Russland und Georgien die Gefahr eines Krieges droht, besonders aufgrund der Tatsache, dass die Schwarzmeerflotte Russlands in Sewastopol basiert ist.

Das Internationale Institut für Soziologie in Kiew führte eine Befragung durch, gemäß der 49,6% der Befragten davon ausgehen, dass für die Ukraine im Fall einer Verschärfung des Konfliktes zwischen Russland und Georgien die Gefahr eines Krieges droht, besonders aufgrund der Tatsache, dass die Schwarzmeerflotte Russlands in Sewastopol basiert ist.

Dabei sagte 26% der Befragten, dass für die Ukraine eine derartige Gefahr besteht, für 23,6% existiert sie wahrscheinlich, für 18,1% eher nicht, 17% gehen davon aus, dass die Gefahr nicht besteht und 15,3% der Befragten taten sich schwer zu antworten.

Auf die Frage antwortend, ob Russland das Recht hatte seine Schiffe von der Krim für die Teilnahme an Kriegshandlungen zu verwenden, erklärten 35%, dass Russland ein solches Recht hatte, 32% dass es kein Recht hatte, 33% taten sich schwer darauf zu antworten.

Außerdem, auf die Frage darauf, auf welche Weise die Ukraine in Bezug auf die Schwarzmeerflotte Russlands, im Fall der Teilnahme an Kriegshandlungen in Georgien vorgehen soll, teilten 17% mit, dass die Ukraine verpflichtet ist auf dem Abzug der Flotte vom Territorium der Ukraine innerhalb kürzester Zeit zu bestehen, 29% waren dafür die Flotte nach 2017 vom Territorium der Ukraine abzuziehen, 27% dafür den Aufenthalt der Schwarzmeerflotte der Russischen Föderation auf dem Territorium der Ukraine nach 2017 zu verlängern. 27% der Befragten konnten auf diese Frage nicht antworten.

Gestern, am 20. August, garantierte Präsident Wiktor Juschtschenko, den Aufenthalt der russischen Flotte auf der Krim bis 2017 und rief ebenfalls dazu auf nicht über die Abmachungen mit Russland über den Aufenthalt der Schwarzmeerflotte Russlands auf dem Territorium der Ukraine zu spekulieren.

Quelle: Korrespondent.net

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 262

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.